Meine Vorsorge für Bestattung und Todesfall

Kostenloses Blatt zum Ausdrucken und von Hand Ausfüllen. Kugelschreiber, Blockschrift wo möglich. Zutreffendes ankreuzen. Was Ihnen nicht wichtig ist, leer lassen — das dürfen Ihre Angehörigen entscheiden.

Dieses Dokument hält meine Bestattungswünsche sowie Hinweise zu meiner finanziellen und organisatorischen Vorsorge fest. Es ist kein Testament, keine Patientenverfügung und keine Bank- oder Vorsorgevollmacht. Begünstigungen und Vollmachten müssen direkt bei der zuständigen Bank, Pensionskasse, Vorsorgestiftung oder Versicherung wirksam eingerichtet werden. Das Dokument hilft meinen Angehörigen, die richtigen Stellen und Unterlagen rasch zu finden.

Dieses Dokument ersetzt alle früheren Fassungen.

Original dort aufbewahren, wo die genannten Personen es finden — nicht als einziges Exemplar in ein Bankschliessfach.

Zu mir

Ich, Name, Vorname:

geboren am:

Heimatort / Nationalität:

Konfession:

Beruf:

Ausgefüllt am:

in (Ort):

Das Original liegt:

Eine Kopie hat:

VADEME
WEG DER STILLE
DIGITALER BEGLEITER NACH EINEM TODESFALL

Bei Eintreten meines Todes bitte folgende Personen sofort benachrichtigen

Name, Telefon (Natel) und Bezug — eine Person pro Zeile.

1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

9.

10.

VADEME
WEG DER STILLE

Bei Unklarheiten — oder wenn sich ein Wunsch nicht erfüllen lässt — entscheidet

Vorname, Name:

Adresse:

DIGITALER BEGLEITER NACH EINEM TODESFALL

Natel / Telefon:

Bestehende Vorsorge

Nur ankreuzen, was zutrifft. Danach Ort oder Name eintragen.

☐ Familiengrab — Friedhof:

☐ Organspende-Ausweis oder Registereintrag — wo auffindbar:

☐ Bestattungswünsche amtlich hinterlegt bei:

Einige Gemeinden bieten die amtliche Hinterlegung an — zum Beispiel die Stadt Zürich unentgeltlich, Basel-Stadt gegen Gebühr. Ob und wie Ihre Gemeinde das anbietet, dort nachfragen. Stand der Beispiele: 2026.

☐ Testament oder Erbvertrag — Aufbewahrungsort:

☐ Patientenverfügung — Aufbewahrungsort:

Hält fest, welche medizinischen Behandlungen Sie bei Urteilsunfähigkeit wünschen oder ablehnen und wer Sie dabei vertreten soll.

☐ Vorsorgeauftrag — Aufbewahrungsort:

Legt fest, wer bei Ihrer Urteilsunfähigkeit Ihre persönlichen, finanziellen und rechtlichen Angelegenheiten übernimmt. Ein Vorsorgeauftrag gilt zu Lebzeiten bei Urteilsunfähigkeit; nach dem Tod gilt das Erbrecht. Bestattungswünsche deshalb nicht nur im Testament aufbewahren — Testamente werden oft erst nach der Bestattung eröffnet.

☐ Vorsorgevertrag / Bestattungsverfügung — Unternehmen:

Leistungen vorausbezahlt / Betrag hinterlegt:

☐ Willensvollstrecker (Treuhand / Notar / Anwalt) — Name, Kontakt:

Setzt nach Ihrem Tod Ihren letzten Willen um und wickelt den Nachlass ab.

VADEME
WEG DER STELLE
DIGITALER BEGLEITER NACH EINEM TODESFALL

Bestattungsart

☐ Erdbestattung ☐ Feuerbestattung ☐ Das dürfen meine Angehörigen entscheiden

Bei Erdbestattung — gewünschte Grabart

☐ Reihengrab ☐ Familiengrab ☐ Miet-/Wahlgrab ☐ Entscheid der Familie

Das Angebot an Grabarten ist je Friedhof verschieden — verbindlich ist das Friedhofsreglement der Gemeinde.

Bei Feuerbestattung — die Asche soll

☐ ins Gemeinschaftsgrab ☐ in ein Urnengrab ☐ in eine Urnennische

☐ ins Familiengrab ☐ in ein Plattengrab / einen Urnenhain

☐ der Familie ausgehändigt werden (Aufbewahrung oder Verstreuung) ☐ Entscheid der Familie

Was mit ausgehändigter Asche möglich ist, richtet sich nach Kanton und Gemeinde.

Ort

☐ Friedhof / Gemeinde:

☐ Das dürfen meine Angehörigen entscheiden

☐ Andere:

Besondere Wünsche

VADEME
WEG DER STILLE
DIGITALER BEGLEITER NACH EINEM TODESFALL

Abschied und Feier

Aufbahrung

☐ ja ☐ nein ☐ Entscheid der Familie

Falls ja: ☐ öffentlich ☐ im engsten Kreis ☐ zu Hause

☐ Sarg offen ☐ Sarg geschlossen

Ort und weitere Wünsche:

Abschiedsfeier

☐ kirchlich ☐ weltlich ☐ im engsten Kreis ☐ keine ☐ Entscheid der Familie

Konfession, falls kirchlich:

☐ Kirche:

☐ Abdankungshalle:

☐ anderer Ort:

Weitere Wünsche:

Durchführung durch:

☐ Pfarrperson ☐ Ritualbegleiterin / Ritualbegleiter oder freie Rednerin / freier Redner ☐ Entscheid der Familie

Gewünschte Person (Name, Kontakt):

Ablauf bei Feuerbestattung

☐ Feier vor der Kremation (mit Sarg) ☐ Feier nach der Kremation (mit Urne) ☐ Entscheid der Familie

Beisetzung

☐ öffentlich ☐ im engsten Kreis ☐ Entscheid der Familie

VADEME
WEG DER STILLE
DIGITALER BEGLEITER NACH EINEM TODESFALL

Sarg, Urne und Kleidung

Alles hier sind Wünsche im Rahmen des Budgets — kein Modell muss gewählt werden. Die Auswahl zeigt Ihnen das Bestattungsunternehmen.

Sargmodell und Ausstattung

☐ schlichtes Modell ☐ Standardmodell ☐ gehobenes Modell ☐ Entscheid der Familie

Holzart, Farbe, Innenausstattung, Kissen:

Persönliche Beigaben in den Sarg (Fotos, Briefe, kleine Gegenstände):

Kleidung

☐ eigene Kleider — welche / wo:

☐ Totenhemd ☐ Entscheid der Familie

Urnenmodell

☐ Standardurne ☐ Holz ☐ Keramik ☐ ökologisch / abbaubar

☐ Spezialurne:

☐ Entscheid der Familie

Bei Beisetzung im Gemeinschaftsgrab oder bei Verstreuung ist die Urnenwahl oft durch die Gemeinde vorgegeben.

Grabkreuz oder Namenstafel (Provisorium bis zum Grabmal)

☐ Grabkreuz ☐ Namenstafel ☐ ohne ☐ Entscheid der Familie

Wunsch zu Form / Beschriftung:

VADEME
WEG DER STILLE
DIGITALER BEGLEITER NACH EINEM TODESFALL

Blumen, Todesanzeige und Trauerdrucksachen

Blumenschmuck

Für die Aufbahrung:

Für die Trauerfeier (Sarg-/Urnenschmuck, Gestecke, Kränze):

Für das Grab:

Lieblingsblumen oder -farben:

Budget ungefähr: CHF

☐ Anstelle von Blumen gedenke man folgender Institution:

☐ nein ☐ Entscheid der Familie

Todesanzeige und Drucksachen

☐ Todesanzeige in der Zeitung — Zeitung(en):

☐ nein ☐ Entscheid der Familie

☐ Leidzirkulare (Briefversand) — Adressliste liegt bei / hier:

☐ Leidzirkulare: nein

☐ Danksagungskarten: ja ☐ ja, mit Foto ☐ nein ☐ Entscheid der Familie

Kondolenz und Traueradresse

☐ Kondolenz erwünscht — Traueradresse:

☐ «Von Beileidsbezeugungen bitte abzusehen»

Ohne Adressliste können die Angehörigen Ihren Freundes- und Bekanntenkreis nicht erreichen — die Liste ist wichtiger als jedes andere Detail auf dieser Seite.

☐ Adressliste liegt bei / liegt hier:

VADEME
DIGITALER BEGLEITER NACH EINEM TODESFALL

Leidessen (Trauermahl)

☐ ja ☐ nein ☐ Entscheid der Familie

☐ Imbiss / Apéro ☐ Kaffee und Kuchen ☐ Mahlzeit im Restaurant / Hotelsaal

Gewünschtes Lokal:

☐ eingeladen sind: alle Trauergäste ☐ engster Kreis

Gästeliste liegt bei / liegt hier:

Budget ungefähr: CHF

Grabmal und Grabpflege

Grabmal (Grabstein)

☐ ja ☐ entfällt (Gemeinschaftsgrab) ☐ Entscheid der Familie

Bildhauer / Steinmetz-Wunsch:

Material / Stein:

Motiv:

Inschrift-Wünsche:

Budget ungefähr: CHF

Nach einer Erdbestattung gilt örtlich eine Wartefrist, bis das Grabmal gesetzt werden darf — verbreitet sind acht bis zwölf Monate; verbindlich ist das Friedhofsreglement der Gemeinde. Fachbetriebe: vsbs.ch.

Grabpflege

☐ durch Angehörige ☐ mehrjähriger Grabpflegevertrag (Friedhofgärtnerei) ☐ Entscheid der Familie

Gewünschte Gärtnerei:

Dauer:

Budget / Jahr: CHF

Kostenrahmen gesamt

Für Bestattung, Feier, Drucksachen, Grabmal und Grabpflege insgesamt ungefähr: CHF

Die Finanzierung halten Sie im Abschnitt «Weitere Vorsorgeleistungen» fest. Zu viele Detailwünsche können belasten — was Ihnen nicht wichtig ist, überlassen Sie mit gutem Gewissen der Familie.

Musik, Texte und Gebete

Wünsche, keine Aufträge. Was sich nicht umsetzen lässt, darf entfallen.

☐ Orgel ☐ Livemusik ☐ eigene Musikauswahl ab Tonträger

Livemusik — wer / was:

Stücke, Lieder, Texte, Gebete:

Lebenslauf

☐ verlesen ☐ liegt diesem Blatt bei ☐ nein ☐ Entscheid der Familie

VADEME
WEG DER STILLE
DIGITALER BEGLEITER NACH EINEM TODESFALL

Was mir wirklich wichtig ist

Zwei, drei Dinge, die Sie sich wünschen.

Was ich nicht möchte

Hinweise, wo meine wichtigen Unterlagen liegen

Nur Ablageorte, Anbieter und Kontaktstellen. Keine Passwörter, PIN-Codes, Wiederherstellungscodes oder vollständigen Kontonummern.

Pensionskasse und letzte Arbeitgeberin oder letzter Arbeitgeber:

Säule 3a und Freizügigkeitskonten oder -policen:

Lebens- und Unfallversicherungen:

Bankübersicht — nur Banken und Ablageort der Unterlagen:

Digitaler Nachlass und Passwortmanager — nur Ablageort:

Wichtige Schlüssel, Safe und Wertsachen:

Weiteres:

VADEME
WEG DER STILLE
DIGITALER BEGLEITER NACH EINEM TODESFALL

Hinweise zu Bankkonten und Liquidität nach dem Tod

Eine Vollmacht allein garantiert nach dem Tod keinen freien Kontozugriff. Eine gewöhnliche Vollmacht erlischt grundsätzlich mit dem Tod, wenn nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart wurde. Auch eine Vollmacht über den Tod hinaus kann die Bank nach Kenntnis des Todes einschränken oder zusätzliche Nachweise verlangen. Verlassen Sie sich deshalb nicht auf nur eine Lösung.

Vademe empfiehlt, dass Sie folgende Punkte mit jeder Ihrer Banken besprechen:

1. Jede erwachsene Person verfügt über ein eigenes Konto und ausreichend eigene Liquidität für laufende Ausgaben.
2. Mit jeder Bank ist schriftlich geklärt, welche Regelung nach dem Tod gilt.
3. Die bevollmächtigte Person ist mit dem bankeigenen Formular eingetragen; die Vollmacht gilt ausdrücklich über den Tod hinaus.
4. Bei einem Gemeinschaftskonto ist geklärt, ob jede Person einzeln verfügen kann oder nur beide gemeinsam.
5. Miete oder Hypothek, Krankenkasse, Energie und weitere notwendige Zahlungen können vorübergehend aus einem eigenen Konto bezahlt werden.
6. Daueraufträge, Lastschriften und Karten sind dokumentiert, damit sie nach dem Tod geprüft und nötigenfalls umgestellt werden können.
7. Die Bank hat bestätigt, welche Bestattungs- und Todesfallrechnungen sie direkt ab dem Konto der verstorbenen Person bezahlt.

VADEME
WEG DER STILLE

Bank oder Banken:

Bevollmächtigte Person:

Ablageort der Bankvollmacht und Bankbestätigung:

DIGITALER BEGLEITER NACH EINEM TODESFALL

Dieses Blatt erteilt keine Bankvollmacht. Ein Gemeinschaftskonto oder eine Vollmacht ändert nicht automatisch, wem die Vermögenswerte erbrechtlich gehören. Zugangsdaten der verstorbenen Person nicht auf eigene Faust weiterverwenden — die Praxis ist je Bank und Anbieter verschieden und muss dort geklärt werden.

Hinweise zu Pensionskasse und weiteren Vorsorgeleistungen

Für Ehegatten und eingetragene Partner bestehen unter bestimmten Voraussetzungen gesetzliche Mindestleistungen. Für unverheiratete Lebenspartner oder Konkubinatspartner gibt es keinen automatischen gesetzlichen Anspruch auf eine Lebenspartnerrente der Pensionskasse. Entscheidend ist das Reglement der konkreten Kasse. Viele Kassen verlangen eine Meldung oder Begünstigungserklärung zu Lebzeiten.

1. Das aktuelle Reglement der Pensionskasse ist vorhanden und wurde auf Hinterlassenenleistungen geprüft.
2. Die Lebenspartnerin oder der Lebenspartner wurde der Pensionskasse zu Lebzeiten gemeldet, sofern das Reglement dies verlangt oder zulässt.
3. Die Begünstigungs- oder Lebenspartnererklärung wurde eingereicht und von der Pensionskasse schriftlich bestätigt.
4. Die Voraussetzungen des Reglements, etwa Dauer der Lebensgemeinschaft, gemeinsamer Haushalt, gemeinsames Kind oder Unterstützung, sind geprüft.
5. Nach einem Stellenwechsel, einer Heirat, Trennung, Scheidung oder neuen Partnerschaft wurden Meldung und Begünstigung erneut geprüft.

Pensionskasse und Kontakt:

Datum und Ablageort der schriftlichen Bestätigung:

Kein Passwort und keinen PIN hier eintragen.

VADEME
DIGITALER BEGLEITER NACH EINEM TODESFALL

Weitere Vorsorgeleistungen und weitere wichtige Regelungen

Die folgenden Punkte enthalten bewusst keine testamentarischen Verfügungen und keine medizinischen Anordnungen. Es wird nur festgehalten, ob solche Dokumente bestehen und wo sie gefunden werden.

☐ Begünstigungsordnung der Säule 3a geprüft und, soweit rechtlich möglich, schriftlich präzisiert.

Kommentar / Notiz:

☐ Begünstigung bei Freizügigkeitskonten und Freizügigkeitspolicen geprüft.

Kommentar / Notiz:

☐ Begünstigte Person in Lebensversicherung, Säule 3b und privaten Todesfall- oder Unfallversicherungen ist aktuell eingetragen.

Kommentar / Notiz:

☐ Todesfallleistungen der Arbeitgeberin oder des Arbeitgebers sowie allfällige Kollektivversicherungen sind abgeklärt.

Kommentar / Notiz:

Hinterlassenenleistungen der AHV richten sich nach dem AHVG. Ob eine Rente zusteht, klärt die Ausgleichskasse. Unverheiratete Lebenspartner gelten in der Regel nicht als Witwe oder Witwer — eine daraus entstehende Versorgungslücke muss privat geprüft werden.

☐ Die Finanzierung der Bestattung ist geklärt: Vorsorgevertrag, zweckgebundene Rücklage oder andere verfügbare Mittel.

Kommentar / Notiz:

☐ Für eine Mietwohnung oder Hypothek ist festgehalten, wer Vertrag, Finanzierung und laufende Kosten prüft.

Kommentar / Notiz:

☐ Für Kinder, unterstützte Angehörige, Haustiere und Pflanzen sind Betreuung und Kontaktpersonen festgelegt.

Kommentar / Notiz:

☐ Schlüssel, Fahrzeuge, Wertgegenstände, Waffen und wichtige Originaldokumente sind auffindbar und sicher verwahrt.

Kommentar / Notiz:

☐ Arbeitgeberin oder Arbeitgeber, Pensionskasse, Versicherungen, Bank, Vermieterin oder Vermieter und wichtige Beratungsstellen sind in einer Kontaktliste erfasst.

Kommentar / Notiz:

VADEME
WEG DER STILLE
DIGITALER BEGLEITER NACH EINEM TODESFALL

☐ Der digitale Nachlass ist inventarisiert. Zugänge werden über einen Passwortmanager oder einen sicheren Notfallzugang geregelt, nicht auf diesem Blatt.

Kommentar / Notiz:

☐ Für Smartphone, Computer und Zwei-Faktor-Anmeldung besteht ein sicherer Wiederherstellungsweg.

Kommentar / Notiz:

☐ Bei selbständiger Tätigkeit oder Unternehmensbeteiligungen sind Notfallkontakt, Zeichnungsberechtigungen und betriebliche Zugänge separat geregelt.

Kommentar / Notiz:

☐ Ausländische Konten, Versicherungen, Immobilien, Rentenansprüche oder Staatsangehörigkeiten sind in einer separaten Übersicht vermerkt.

Kommentar / Notiz:

☐ Falls eine Körperspende gewünscht ist, liegen die schriftliche Bestätigung der Institution und die sofort erreichbare Kontaktstelle vor.

Kommentar / Notiz:

VADEME
DIGITALER BEGLEITER NACH EINEM TODESFALL

Bestätigung und regelmässige Überprüfung

Ich habe die Angaben mit den betroffenen Personen und, soweit erforderlich, direkt mit Bank, Pensionskasse, Vorsorgestiftung und Versicherung geklärt. Ich überprüfe dieses Blatt regelmässig und nach jeder wesentlichen Veränderung meiner persönlichen oder finanziellen Situation.

Ort und Datum:

Eigenhändige Unterschrift:

Nächste Überprüfung vorgesehen am:

erneut am:

Bewahren Sie dieses Blatt dort auf, wo die benannten Personen es rasch finden. Legen Sie das einzige Original nicht in ein Bankschliessfach. Nach einem Todesfall kann der Zugang zunächst eingeschränkt sein.

Diese Angaben dienen der Orientierung. Bankpraxis, Vorsorgereglemente, Versicherungsbedingungen sowie kantonale und kommunale Bestattungsvorschriften können abweichen und müssen im Einzelfall bestätigt werden. Dieses Blatt ist kein verbindlicher Rechtsrat.

Administrative Vollmacht über den Tod hinaus

Unbedingt von Hand Ausfüllen. Kein Ersatz für ein Testament, eine Patientenverfügung, eine Erbenbescheinigung oder eine bankeigene Vollmacht. Vor Gebrauch bei den betroffenen Stellen vorlegen. Bei besonderen Familien-, Vermögens- oder Auslandverhältnissen durch eine Anwältin oder einen Anwalt prüfen lassen. Nicht rechtsverbindlich geprüft.

Vollmachtgeberin oder Vollmachtgeber, Name und Vorname:

Geburtsdatum und Adresse:

Bevollmächtigte Person, Name und Vorname:

Geburtsdatum, Adresse, Telefon und E-Mail:

Ich bevollmächtige die oben genannte Person, mich bei organisatorischen und administrativen Angelegenheiten im Zusammenhang mit meinem Todesfall zu vertreten. Die Vollmacht umfasst insbesondere die Kontaktaufnahme mit Behörden, Bestattungsunternehmen, Versicherungen, Vermieterinnen oder Vermietern, Arbeitgebern und weiteren Vertragspartnern, das Einholen von Informationen im rechtlich zulässigen Umfang sowie das Einreichen von Meldungen und Rechnungen.

Diese Vollmacht gilt ab Unterzeichnung und ausdrücklich über meinen Tod hinaus. Sie kann von mir jederzeit und nach meinem Tod von den dazu berechtigten Erbinnen und Erben widerrufen werden. Sie berechtigt nicht zur Verfügung über Bankkonten, Depots oder Nachlasswerte, sofern die zuständige Bank oder Stelle dies nicht aufgrund einer separaten, von ihr anerkannten Vollmacht zulässt. Gesetzlich oder vertraglich verlangte Nachweise bleiben vorbehalten.

VADEME
WEG DER STILLE
DIGITALER BEGLEITER NACH EINEM TODESFALL

Ort und Datum:

Unterschrift Vollmachtgeberin oder Vollmachtgeber:

Unterschrift bevollmächtigte Person zur Kenntnisnahme: